

6

Grafschaft endgültig zum Königreich Hannover, nachdem sie schon infolge Verpfändung seit 1752 unter hannoverscher Verwaltung gestanden hatte. Durch Verträge von 1823 und 1848 gaben die Fürsten die letzten Hoheitsrechte auf. 1866 wurde die Grafschaft mit Hannover preußisch.

Die Grafschatter Landschaft in ihrer Vielfaltigkeit ist bedingt durch die Bodenverhältnisse. Höhenzüge erstrecken sich bei Bentheim und Glidenhaus von Osten nach Westen (die höchste Erhebung ist der Bentheimer Schloßberg mit 100 m). Sie bestehen wie der Isterberg (68 m) aus Sandstein, während sich bei Uelsen und Wilsum flache, im Kern aus Ton bestehende Hügel aus dem Diluvium erheben, die in der Eiszeit von Kies und Sand überschottert wurden. Daneben bestimmen Wald, Heide und Moor, Äcker, reich von Wallhecken

C

durchbrochen, Wiesen und Weiden in den Fußniederungen von Vechte, Dinkel, Lee und Aa das Landschaftsbild. In den verschiedenen Naturschutzgebieten mit seltenen Tier- und Pflanzen kommt der Naturfreund besonders zu seinem Recht.

Das Bentheimer Schloß, das Wahrzeichen der Grafschaft, ist trotz mancher Belagerur- und Beschädigung im wesentlichen erhalten geblieben und beherrscht weithin die reich bewaldete **Obergrafschaft**. Die **Verwaltung** des Kreises ist 1945 in die zentral gelegene Textilstadt Nordhorn verlegt worden. Auch in der **Niedergrafschaft** hat infolge der dortigen Erdölvorkommen die Technisierung weite Teile des bisher nur landwirtschaftlich genutzten Gebietes erfaßt. Bei Georgsdorf und Ermlichheim hat das Erdöl auf das gesamte Wirtschaftsleben der Niedergrafschaft entscheidenden Einfluß genommen.